EINGANG: 9. 10. 2012 91
Parlamentsbüro

SPD

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

9. 10. 2012

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
Frau Brigitte Stass
Parlamentsbüro
Römerstraße 102

68623 Lampertheim

Antrag : Verlegung von „Stolpersteinen“

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

wir bitten Sie, in der nächsten Stadtverordnetenversammlung über folgenden Antrag abstimmen zu lassen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Lampertheim setzt die Aktion „Stolpersteine“ zum Gedenken an im Nationalsozialismus vertriebene oder deportierte Mitbürgerinnen und Mitbürger im gesamten Stadtgebiet durch Verlegen der Steine in räumlicher Nähe zum letzten bekannten, frei gewählten Wohnort der Person fort.

2. Die Umsetzung erfolgt ab dem Jahr 2013; es werden infolgedessen jährlich neue Stolpersteine verlegt. Ein entsprechender Haushaltsansatz in Höhe von 1000 € p.a. ist hierfür einzurichten. Patenschaften für die Stolpersteine sollen jedoch möglich sein und auch entsprechend beworben werden.

3. Vor der Verlegung vor den Wohngebäuden ist mit den jetzigen Hausbesitzern Rücksprache zu halten.

4. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob Stolpersteine, die aufgrund eines Widerspruchs der heutigen Hausbesitzer nicht am vorgesehenen Ort verlegt werden, alternativ an einem zentralen Ort in der Stadtmitte eingesetzt werden können.

Begründung:

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing in den Bürgersteig einlässt. Mit diesen Gedenktafeln soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die von Nationalsozialisten ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Freitod getrieben wurden.

Die Stolpersteine sind kubische Betonsteine mit einer Kantenlänge von zehn Zentimetern, auf deren Oberseite sich eine individuell beschriftete Messingplatte befindet. Sie werden vor den letzten frei gewählten Wohnorten der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster des Gehweges eingelassen. Auf den Steinen steht geschrieben: „Hier wohnte/lebte/wirkte...".

Inzwischen liegen Stolpersteine in über 500 Orten Deutschlands, ebenso in Österreich, Ungarn und in den Niederlanden. In Bürstadt wird eine entsprechende Installation von Gedenktafeln für jüdisches Leben aktuell durch eine Arbeitsgruppe vorbereitet.

In Lampertheim gibt es bereits einen Stolperstein für Alfred Delp.

Auf diese Weise kann ein Stück Stadtgeschichte bewahrt, aber auch ein Stück Vergangenheits- und geschichtliche Arbeit geleistet werden. Wer über sie „geistig stolpert", soll an die Opfer der Nazi-Diktatur erinnert werden.

Für 120 Euro kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines Stolpersteins übernehmen. Die „Stolpersteine" können auch über Spenden und Patenschaften von Stiftungen, Vereine, Parteien, Schulklassen etc. aus der Bevölkerung heraus finanziert und der Stadt dann als Schenkung übergeben werden. Daher soll in einer angemessen Art und Weise hierfür auch von Seiten der Stadt geworben werden.

Mit freundlichen Grüßen

SPD-Fraktion

Hans Hahn

Fraktion B'90 / Die Grünen

Helmut Rinkel